

100 Jahre pro audito Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **106 (2012)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gitti Hug, Präsidentin pro audito Zürich, führt eloquent, mit viel Sachverstand und Charme durch den Anlass.

Ruth Mantel, Projektleiterin der verschiedenen 100-Jahrfeierlichkeiten, hat ein vielseitiges Programm zusammen mit ihrem Team erarbeitet.

Am ersten richtig warmen Frühsommertag, am 28. April 2012 eröffnet pro audito Zürich an der Generalversammlung GV Plus die Feierlichkeiten zum 100-Jahrjubiläum des Vereins. Wohl rund 110 Mitglieder und Gäste kann Gitti Hug, Präsidentin der Jubilarin, zum statutarischen Teil der Generalversammlung im Hotel Marriot willkommen heissen. 468 Mitglieder zählt der Verein heuer. «Im Berichtsjahr waren 48 Austritte und 17 Neueintritte zu verzeichnen», so Gitti Hug. Die Austritte seien zumeist durch Ableben oder Krankheit bedingt. Die Hauptstossrichtung der Aktivitäten hätten 2011 in der Optimierung der Dienstleistungen sowie in der Sichtbarmachung von pro audito Zürich gelegen, erwähnt Hug.

Besonders gewürdigt wird Ruth Mantel, welche die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag als Projektleiterin mit einem engagierten Team geplant, koordiniert und organisiert hat. Ruth Mantel stellt die verschiedenen Teilprojekte kurz vor.

Aktivitäten Jubiläum

Es sind dies:

- Jubiläumsschrift
- Ausbau der Internetseite
- Schifffahrt von Rapperswil nach Zürich am 13. Juli 2012
- Tag der offenen Tür am 25. August 2012 an der ORL-Klinik am USZ mit medizinischen Führungen und Demonstrationen sowie Referaten zu den Themen Hörscreening, Frühversorgung, CI-Anpassung, Tinnitus, Gleichgewichtsstörung und hörverbessernde Operationen am Universitätsspital Zürich

Weitere Tätigkeiten im Jahr 2011

pro audito Zürich hat im Berichtsjahr zwei Jugendförderungsprojekte am Zentrum für Gehör und Sprache lanciert sowie das Kursprogramm ausgebaut.

Die Kosten für die Jubiläumsfeierlichkeiten sind mit rund 120'000.– Franken budgetiert worden. An Einnahmen konnten erfreulicherweise 33'000.– Franken Sponsoren- und Spendengelder verbucht werden. Für die Finanzen ist im Vorstand von pro audito Zürich Christine Fryberg zuständig. Konzis und mit Weitblick macht sie einen kurzen Tour d'horizon durch die Jahresrechnung und Bilanz.

Jahresbericht und Rechnung werden genehmigt und Carmen Röser im Vorstand sowie Kurt Wirth als Revisor bestätigt.

Ansprachen

Nach einem kurzen Apéro und einer ansprechend gestalteten Jubiläumsausstellung finden dann vor dem Mittagessen noch Ansprachen statt.

Dorothe Veraguth

Dr. med. Dorothe Veraguth, leitende Ärztin Audiologie am USZ und Nachfolgerin von Dr. med. Thomas Spillmann, nimmt Bezug auf die verschiedenen Highlights am bevorstehenden Tag der offenen Tür vom 25. August 2012.

Georg Simmen

Danach erhält Georg Simmen, Präsident pro audito schweiz, Gelegenheit für eine Grussbotschaft. Er gratuliert pro audito Zürich in seiner mit viel Esprit und Verve vorgetragenen Rede ganz herzlich zum runden Geburtstag und weist auf die verschiedenen Namen des Vereins im Laufe seiner hundertjährigen Geschichte. Vom Hephata-Verein zum Fürsorgeverein für Schwerhörige und Schwerhörigenverein Zürich bis zur Bezeichnung Pro Audito Zürich Ende der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts. Pro Audito heisse für das Ohr – für das Hören. Die Namensgebung habe sich von der Defizitorientierung weg entwickelt, gibt Simmen zu bedenken. Er streicht heraus, dass der Hephata-Verein aus Zürich wohl ein wesentliches Fundament für die Entstehung von pro audito schweiz gelegt habe. Ohne den Zürcher Verein würde es wohl den Schweizerischen Dachverband nicht geben.

Schliesslich nimmt Georg Simmen noch Bezug auf das Kurswesen und insbesondere die Absehkurse wie die seinerzeitige Umschreibung gelautet habe. Heute würden diese Kurse als Verständigungstraining bezeichnet. Der Bedarf dafür bestehe nach wie vor. Kurse brauche es deshalb auch weiterhin.

Am Schluss seiner Darlegungen kommt Simmen darauf zu sprechen, dass pro audito Zürich einmal über tausend Mitglieder gezählt habe. Heute seien es noch knapp 500. Er betont, wie wichtig es sei, neue Mitglieder zu gewinnen, damit pro audito



Christine Fryberg ist im Vorstand von pro audito Zürich zuständig für die Finanzen.



Dr. med. Dorothé Veraguth stellt die verschiedenen Anlässe am Tag der offenen Tür zu Ehren von pro audito Zürich im August 2012 vor.

mit all seinen Regionalvereinen weiterhin als starker Gesprächspartner und Akteur bei den wichtigen Fragen im Zusammenhang mit der Hörgeräteversorgung und der Kostentragung über Sozialversicherungen ernstgenommen werde. «Herzliche Grüsse von pro audito schweiz an pro audito Zürich ad multos annos!», lautet das engagierte Schlussvotum des sympathischen Chefs des Dachverbands, der in Altdorf als Anwalt und Notar tätig ist und für die FDP im Landrat Uri einen Sitz innehat.

Thea Mauchle

Thea Mauchle ist Historikerin und Germanistin. Sie ist Zürcher Kantonsrätin und Präsidentin der Zürcher Behindertenkonferenz. Im Kantonsrat hat sie mehrere Vorstösse eingereicht, um die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen zu verbessern, streicht Gitti Hug bei der Vorstellung der Gastrednerin hervor.

Thea Mauchle gratuliert der Jubilarin ebenfalls herzlich. Sie weist darauf hin, dass sie seit ihrem 31. Lebensjahr querschnittge-

lähmt sei. Anfänglich sei es überhaupt nicht selbstverständlich gewesen, dass Menschen mit Behinderungen der barrierefreie Zugang zu ganz rudimentären Belangen ermöglicht werden müsse. Es habe damals noch keine Toiletten für Menschen im Rollstuhl gegeben. Das habe Thea Mauchle sehr betroffen gemacht und dies habe sie auch dazu veranlasst sich der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zu verschreiben. Vor knapp dreissig Jahren sei die Zürcher Behindertenkonferenz gegründet worden, deren Präsidentin sie sei. Selbstbetreffene nehmen in dieser Organisation wichtige Kaderfunktionen wahr. Dies sei damals ein Meilenstein in der Behindertengleichstellung und ganz wichtig dafür gewesen, dass sich Menschen ohne Behinderung mit Menschen mit Behinderungen auf Augenhöhe angefangen hätten, zu begegnen. Sie nimmt dann Bezug auf den Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik und weist darauf hin, dass die Gleichstellung eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung bilde. Wie man in den Vereinigten Staaten von Amerika sage: Nothing about us without us. Nichts über uns, ohne uns. Diesem Leitsatz gelte es nachzuleben in den fünf wesentlichen

Bereichen, in welchen der barrierefreie Zugang für Menschen mit Behinderungen gewährleistet werden müsse: Bauen, Verkehr, Kommunikation, Bildung und Arbeit.

Sie erklärt dezidiert: «Behindertengleichstellungspolitik hat nicht nur mit der IV zu tun.» Früher hätten Menschen mit Behinderungen eine randständige Existenz führen müssen, heute träumten auch sie von einer beruflichen Karriere. Förderung von Menschen mit Behinderung sei eine Investition in die Zukunft. Dadurch entstünde weniger Abhängigkeit von Sozialversicherung und anderen sozialen Auffangsystemen.

Thea Mauchle erhält viel Applaus für ihre engagierten Ausführungen.

Bei einem festlichen Mittagessen wird das Gehörte im Gespräch vertieft. Drei Auftritte der Clownin Gerda Soller sorgen für viel Gelächter und heitere Stimmung.

Im Nu ist die Zeit vergangen und der Festsaal leert sich gegen vier Uhr nachmittags allmählich.



Georg Simmen, Präsident pro audito schweiz, gratuliert ganz herzlich zum hundertsten Geburtstag und hält eine kurze Festrede mit viel Verve und Esprit.



Thea Mauchle, Zürcher Kantonsrätin und Präsidentin der Zürcher Behindertenkonferenz, nimmt in ihrer engagierten Grussbotschaft Bezug auf den Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik.

In Bildern festgehalten

Jasmin Rechsteiner, Miss Handicap 2010, und die gehörlose Tülüm Erdem, Vize-Miss Handicap 2011, freuen sich über den würdigen Geburtstag von pro audito Zürich.



Wohl um die 200 Gäste und Mitglieder geniessen zusammen ein festliches Mittagessen und gute Gespräche – hier Ehrentisch mit Georg Simmen (links im Vordergrund) und weiteren Vorstandsmitgliedern von pro audito schweiz.

Die Komikerin Gerda Soller aus Flawil sorgt mit ihren burlesken Auftritten für viel Gelächter und gute Stimmung.

